

# Meine Frau macht Karriere“: Situationskomik und Mimik vom Feinsten



Ein Brüller nach dem anderen: Mit Witz und sprühender Spielfreude brachten die Akteure der Heimatbühne das Publikum von der ersten Minute an in wahre Hochstimmung. Foto: Wolfgang Sevenich

Herzogenrath/Würselen. Da blieb kein Auge trocken: Unzählige Lacher und viele richtige „Brüller“ hatten die Akteure der Bardenberger Heimatbühne auf ihrer Seite. Der Saal der Merksteiner Europaschule tobte förmlich bei der Premiere des neuen Stücks „Meine Frau macht Karriere“. Mit Witz und sprühender Spielfreude brachten Martina Havers und Co. das Publikum von der ersten Minute an in wahre Hochstimmung.

Der gescheiterte Firmenchef und gestresste Hausmann Hans Dohmen sowie der einem guten Tropfen nicht abgeneigte Weinhändler Heinz Kremer hätten in dieser Form bei einer Profi-Truppe locker mithalten können, aber auch die gehörnte und zur Managerin aufsteigende Gerda Dohmen, die nach Veränderung strebende Martina Havers, die Sekretärin mit besonderen Fähigkeiten Janine Syben, die nach Abwechslung lechzende Bertine Topa, ihr als gescheiterte Existenz geflüchteter Ehemann in Frauenkleidern Harry Jeurissen sowie die aus dem Kloster hochschwanger heimkehrende Jaqueline Steins glänzten mit frischem Bühnenspiel.

Da kamen die stürmisch mitgehenden Zuschauer minutenlang nicht aus dem Lachen heraus. Selbst die zahlreich angereisten Mitglieder befreundeter Schauspielvereinigungen waren hellauf begeistert und zollten am Ende eines famosen Stückes stehende Ovationen.

Der Bardenberger Heimatbühne ist es neben dem eigenen Können einmal mehr gelungen, ein wunderschönes Stück (geschrieben von Erich Koch) hinreißend auf die Bühne zu bringen und dazu mit unzähligen mimischen Hochleistungen zu garnieren.